



**Schaffhauser Weinbaumuseum,
Bergstrasse 3, Postfach 14, CH-
8215 Hallau**

Telefon 052 681 16 88

www.weinkrone.ch

Jahresbericht 2019 des Präsidenten

Christian Roth, Hallau

Geschätzte Mitglieder vom Weinbaumuseum

Wieder ist ein Jahr vergangen im Weinbaumuseum. Der Vorstand hat sich intensiv unterhalten wie kann der Besucherrückgang aufgehoben werden und wieder eine Steigerung gemacht werden. Allein das Museum ist in der heutigen Zeit nicht mehr der Anziehungspunkt weil an jeder Ecke irgend ein Museum ist. Wegen der Vinothek und Weinstube sollen die Gäste zu uns kommen.

Grosse Frage wie macht man das. Werbung, Werbung und zufriedene Gäste. Zufriedene Gäste haben wir aber zu wenige. Das heisst wir müssen die Werbung intensivieren. Dazu brauchen wir Profis das heisst ein Werbebüro. Nach einigen Offerten von Werbebüros sahen wir dass unsere Mittel für Homepage Flyer und Inserate nicht ausreichen. Einzige Möglichkeit einen Partner zu suchen. Die Lösung fanden wir, näher zum Tourismus und zum Blauburgunderland rücken. Die Kosten für die neue Homepage und Flyer werden zu einem grossen Teil vom Banchenverband Blauburgunderland übernommen. Wir sehen grosse Vorteile wenn unser Weinbaumuseum in allen Flyern und Prospekten vom Blauburgunderland und Schaffhauserland Tourismus erscheint. Tourismus Hallau hat sich mit andern Klettgauer Gemeinden zusammengeschlossen und die Stelle Landschaft und Wein gegründet und kann jetzt eine umfassende Beratung der Gäste gewährleisten. Die Betreuung von Gruppen wird immer wichtiger es wird eine Ansprechperson gewünscht die das ganze Ausflugsprogramm zusammenstellt und organisiert, und wir möchten einen Teil dieses Programm sein. Der neue Name Weinkrone ist eine gute Kombination aus Haus zur Krone und Weinangebot in der Vinothek. Wir hoffen damit den Besucherrückgang wettmachen können und wieder eine Steigerung stattfindet.

Für die Betreuung von Gruppen und für den Wochenenddienst suchen Personen die diese Aufgabe übernehmen. Auf ein Inserat in der Zeitung haben wir wenig Echo erhalten. Wir sind jetzt am weitersuchen und hoffen dass wir diese Stelle besetzen zukönnen. Barbara Vögeli möchte sich zum Teil entlasten.

Der bauliche Unterhalt am Gebäude sollte gemacht werden so müssen wir die Holzbalken an der Pergola ersetzen und auf dem Dach hat es einige

Ziegel die nicht mehr am rechten Ort sind. Die Fensterläden haben auch einen Service nötig. Bei der Beleuchtung haben wir letzten Sommer einige Reparaturen und Verbesserungen gemacht dass diese wieder in einem einwandfreien Zustand ist.

Die Zahl der Mitglieder ist konstant einige Austritte und Todesfälle konnten durch Neueintritte kompensiert werden. Verstorben sind seit der letzten Generalversammlung

Hans Fotsch Hallau

Ernst Gysel Wilchingen

Annelise Rütschi Hallau

Hedi Surbeck -Neukomm Hallau

Helmut Murer Schaffhausen

Unser Betrieb kann nur dank gosszügigen Sponsoren aufrecht erhalten werden. Dies sind der Kanton Schaffhausen die Gemeinde Hallau sowie die Rebbaugenossenschaft Hallau. Aber auch Mitglieder die Jahresbeitrag aufrunden sind willkommen.

Die Betreuung der Vinothek während der Woche wird durch ehrenamtliche Helfer gewährleistet und der ganze Vorstand macht seine Aufgaben für ein paar Flaschen Wein. An dieser Stelle ein grosser Dank an alle Helfer nur so kann unser Weibaumuseum erhalten bleiben. Ein weiterer Dank hat Barbara Vögeli verdient für ihre Arbeit im vergangenen Jahr.

Das sind einige Gedanken zum verflossenen Vereinsjahr und jetzt werden Barbara Vögeli Bruno Frehner und Erwin Gasser über ihre Bereiche informieren.

Christian Roth , Hallau am 6. März 2020

Jahresbericht 2019 des Museumsbereiches
--

Erwin Gasser, Hallau

Im Ausstellungsbereich vom Museum wurde dieses Jahr nichts geändert, bis auf den kleinen Unterhalt.

Momentan bin ich am renovieren von der Aussentrotte (Hohlengasse) neben dem Kellerabgang. Bei dieser Trotte müssen ein paar Eichenteile ersetzt werden, da sie den ganzen Sommer der Witterung ausgesetzt ist.

Immer noch sind wir auf der Suche nach interessierten Personen, welche unser Team von Gruppenführer/-innen erweitern. Mit ein bis zwei Weiterbildungsabende erweitern sie ihr Fachwissen vom alten Reb- und Weinbau. Interessierte melden sich bitte beim Vorstand.

Nun danke ich, vor allem Ihnen, liebe Mitglieder und Gönner, für die Unterstützung und auf ein baldiges Wiedersehen in der WEINKRONE.

Vielen Dank

Sehr geehrte Vereinsmitglieder

Auch dieses Jahr konnten wir in unserer Vinothek alle 58 Fächer mit je einer Sorte bestem Schaffhauser Wein belegen. 26 verschiedene Betriebe aus dem ganzen Kanton haben eine entsprechende Anzahl Fächer gemietet. Das Weinbaumuseum mit der Vinothek ist ein guter zusätzlicher Verkaufs- und Werbekanal für unsere Schaffhauser Weine. Ein Marketing-Schaufenster über unseren Kanton hinaus.

Zusammen mit Degustationen und Anlässen in unserem Gastrobereich konnten wir 2019 knapp 1900 Flaschen verkaufen. Eine leichte Steigerung von 100 Flaschen gegenüber dem Vorjahr. Vielleicht halfen dabei auch die Werbetafeln, die wir bei den verschiedenen Parkplätzen um Hallau aufgestellt haben.

Neu haben wir auch die bargeldlose Zahlung eingeführt. Wir möchten auch mit der Digitalisierung mithalten. Das Bezahlen mit den Karten wurde rege benutzt.

Der Gast kann aus allen 58 vorhandenen Weinen frei auswählen. Es ist uns ein Anliegen, Weine aus dem ganzen Blauburgunderland anbieten zu können, um den Namen «Schaffhauser Vinothek» zu gewährleisten!

Zum Abschluss meines Berichtes möchte ich mich bei allen meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich bedanken. Sie sind es, welche mit ihrem Einsatz und Motivation unsere Gäste täglich bedienen und unsere schöne Vinothek über den Kanton hinaus bekanntmachen. Auch den Mietern der 58 Fächer möchte ich für ihre Unterstützung und die stets gute Zusammenarbeit meinen Dank aussprechen.

Ich freue mich auf die neue Saison 2020!

Gschätzi Anwesendi, liebi Vereinsmitglieder, liebi Fründ vom Schafuuser Wybaumuseum

Wie all Johr mit em Johresbricht vo de Gäschtebetreuung schlüüf ich wieder id Rolle vom Museumsgeist Balthasar. De kenned Sie jo scho bereits vo de letschte paar Mol her. Es sind debi nid alli Sache ganz ernst neh.

Am Sunntig, am 7. April isch d' Saison 2019 offiziell wieder losgange. Es isch natürlich vorher scho uruhig worde im Huus, wenn d' Putzequipe i gfare isch und nach de Winterpause usgiebig de Putzlumpe und de Schrubber gschwunge hett.

Just 80 Gruppeaaläss hemm mir nebst em Normalbetrieb dörfe duureführe. Wobi

28 Führinge mit 12 verschiedene Führer, die andere sind Aaläss wie Degustationen, Vorstandssitzinge, Versammlinge, Klassezämekünft, en Leseobed vo Erzählzeit ohne Grenzen, e Konfirmation, Geburtstagsfiere, Firme- und Vereinsausflüg und Chlaus-höck gsi.

631 Museumsbsucher hend welle d` Uustelling gseh.

De international Museumstag, s` Rebhüslifest, d` hallaugia, d` Museumsnacht, de Obeverchauf Iichaufe z`Hallau, de Chuttle Obe, d` Priesverleihing vom Chläggiopoly und s` Wiehnachtsfenster sind alljörlich wiederkehrendi Aaläss.

Was mir s` letscht Johr au wieder mol gha hend, isch e Bilder Uustelling vo de Hedy Gasser vo Nüfere. Am liebschte hett ich natürlich all die schöne Bilder, wo id de Wystube ghanget sind selber bhaltet. Es hett super guet usgseh und d` Bilder hend wunderbar zu Rebe und Wy passt.

Am gliche Tag mit de Bilder Vernissage Endi August, hett me im Wybaumuseum e Chrono ufgsetzt. Also ich bi jo scho nid so recht begeisteret gsi, vorallem d` Vorstellung dass ich jtz no sött e schveri Chrono trage, da isch mir nid recht ghür gsi. Aber was sölls, bi gspannt, öb d`Idee vom Werber Mäni Frei emol Frücht träget.

Damit üsi Bsuecher und Gäscht sich im Wybaumuseum wohl fühled, bruucht`s es uufgestellts Team vo Servicefraue, Führer und Degustante, e gueti Seel wo d` Umgebig in Ornig bhaltet und e gueti Zämearbet mit de Verantwortliche vo Vinothek, Museum, Landschaft & Wein und üsem Vorstand. Im Name vo de Barbara wett ich allne recht herzlich für Ihres Engagement danke.

Nume im Zämespiel vo allne chö mir dezue biträge, dass de Chund gärn uf Hallau is Wybaumuseum chunnt, e gueti Zyt verbringt, begeisteret haam goht, üs wieter-empfiehl und jeder Zyt gärn wieder is Chläägi chunnt. Mund- zu Mund Propaganda isch immer no di bescht Werbing. Das weiss sogar ich de Balthasar, für da muess me weiss Gott nid e Marketing Spezialischt sy.

E Spruch seit

„Was du heute kannst [entkorken](#), das verschiebe nicht auf morgen.“

I dem Sinn wünsch ich Ihne allne vieli offni schöni Wy und debi gueti Gspröch.

Ihre Museumsgeist Balthasar



Barbara Vögeli (Gästebetreuung)

Hallau im März 2020